

## GEPR. WIRTSCHAFTSFACHWIRT/IN IHK

### GEPR. WIRTSCHAFTS- FACHWIRT/IN IHK

Werde die Fachkraft  
der Zukunft!

Management. Technik. Kaufmännisch. Gesundheit.



<b>BBZ</b> Mitte GmbH – <b>B</b> erufs <b>B</b> ildung sichert die <b>Z</b> ukunft!	3
Wir bilden jährlich „landesbesten“ Prüfungsabsolventen aus	4
IHK Aufstiegsfortbildungen auf dem gleichen Niveau wie Universitätsabschlüsse	5
Gepr. Wirtschaftsfachwirt IHK	6
Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen	7
Unterrichtsformen und Termine	8
Die Inhalte des Praxisstudiums	9
Rund um die Prüfung	12
Perspektive für Ihre berufliche Karriere	13
Ihre Investition	14
Finanzierungsförderungen	15
Weitere Information, Beratung und Anmeldung	18
Unser gesamtes Angebot	19
Ihre Vorteile	20

## Ihre Ansprechpartner



**Marika Zentgraf**  
Bildungsmanagerin  
Wirtschaftsakademie  
Tel. +49 661-6208-575  
wirtschaft@bbz-mitte.de



**Britta Boick**  
Bildungsmanagerin  
Wirtschaftsakademie  
Tel. +49 661-6208-122  
wirtschaft@bbz-mitte.de



**Isabell Enders**  
Projektmanagerin  
Bereich Business Development  
Tel. +49 661-6208-126  
Isabell.enders@bbz-mitte.de



Als international führender Bildungsanbieter agieren wir seit 1977 vom hessischen Fulda aus und kooperieren mit Partnern in der ganzen Welt. Dabei fokussiert sich der Sinn unseres Handelns auf die Philosophie, dass Freude an Bildung und lebenslanges Lernen die Grundsteine für eine erfolgreiche berufliche Karriere darstellen.

Praxisorientiert und nah am Menschen geben unsere ca. 80 Mitarbeiter und unsere ca. 120 Dozenten Tag für Tag ihr Bestes, um mit über 40-jähriger Erfahrung vom Auszubildenden oder dualen Studierenden über Führungskräfte in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Gesundheit bis zu Managementqualifizierungen und Consulting für Unternehmen Bildung weiterzugeben.

Im BBZ Mitte werden Menschen für ihr nächstes Ziel vorbereitet, damit die angestrebte Karriere planmäßig voranschreiten kann.

Unsere höchste, auf die Entwicklung bezogene Ebene ist die internationale Vernetzung von Personen, Unternehmen und Behörden für die internationale Zusammenarbeit mit globalen Partnern.

Dabei nehmen wir Rücksicht auf unterschiedliche Lebenssituationen. Vom Präsenz-Unterricht über Onlineunterricht bis zu Inhouse-Schulungen ist es jedem Interessierten möglich, unsere Angebote nach Bedarf wahrzunehmen.

Berufliche Bildung ist der Hauptschlüssel für die hohe Qualität der deutschen Produkte und Dienstleistungen. Durch die Berufsbildung werden „Besserköner“ anstatt „Besserwisser“ ausgebildet, die zur Ausübung eines Berufs am besten befähigt sind.

Die IHK/Handwerk Aufstiegsfortbildungen bzw. die Meistervorbereitungskurse sind die besten Qualifizierungsmöglichkeiten im Beruf, die zur Entwicklung von den zukünftigen handlungsfähigen Leitung- und Führungskräften beitragen.

Die praxis- und bedarfsorientierten Inhalte und die bundeseinheitlichen Prüfungen mit hohem Qualitätsstandard und erfahrenen Prüfungsausschüssen sind die Gründe zur bundesweiten Anerkennung dieser wertvollen Abschlüsse.

Starkes Management zur strategischen Führung und kreative lösungsorientierte Fachkräfte zur optimalen Umsetzung sind die Voraussetzungen einer starken Wirtschaft. Ob man vom wirtschaftlichen Erfolg eines Betriebs ausgeht, oder von einer Region oder eines Landes.

Mehr als 70 verschiedene Abschlüsse der Höheren Berufsbildung (Aufstiegsfortbildung) IHK ermöglichen die Übernahme von verantwortungsvollen Tätigkeiten insgesamt in 4 Aufgabenfeldern: Kaufmännisch, Technisch, IT und Medien sowie berufspädagogisch.



Mit uns haben Sie die Chance ein/e Landessieger/in zu werden!

Unser Bildungsunternehmen legt einen großen Wert auf die „Qualität“ seiner Kurse. Seit Jahren bilden wir jährlich mehrere landesbeste Prüfungsabsolventen der IHK Aufstiegsfortbildungen hessenweit aus.

Die Aufstiegsfortbildungen, in denen unsere Prüfungsabsolventen seit 2013 die Landessieger wurden, sind unten aufgelistet:



**2013:**

Gepr. Industriemeister/in Metalltechnik  
Gepr. Betriebswirt/in

**2014:**

Gepr. Industriemeister/in Metalltechnik  
Gepr. Betriebswirt/in  
Gepr. Technische/r Betriebswirt/in

**2015:**

Gepr. Fachkaufmann/frau Einkauf und Logistik  
Gepr. Handelsfachwirt/in  
Gepr. Technische/r Betriebswirt/in

**2016:**

Gepr. Industriemeister/in Metalltechnik  
Gepr. Betriebswirt/in  
Gepr. Technische/r Betriebswirt/in

**2017:**

Gepr. Fachwirt/in für Logistiksysteme  
Gepr. Handelsfachwirt/in  
Gepr. Industriemeister/in Elektrotechnik  
Gepr. Technische/r Betriebswirt/in

**2018:**

Gepr. Industriemeister/in Metalltechnik  
Gepr. Betriebswirt/in  
Gepr. Technische/r Betriebswirt/in

**2019:**

Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in

**2020:**

noch nicht bekannt gegeben (Stand 15.08.2021)

Die folgenden Besonderheiten sind die Hauptgründe unseres Erfolgs:

- ✓ Erfahrene Trainer aus der Praxis mit pädagogischen Soft-Skills
- ✓ Hohe Qualität durch anspruchsvolle Vertiefungen
- ✓ Konzeptionierung der Übungen basierend auf der realen Berufswelt
- ✓ Maßgeschneidertes Konzept basierend auf modularem Curriculum
- ✓ Führendes Know-How in Kombination mit modernen Wissenstransfer-Methoden
- ✓ Individuelle Teilnehmerbetreuung

## IHK Aufstiegsfortbildungen auf dem gleichen Niveau wie Universitätsabschlüsse

### Der DQR:

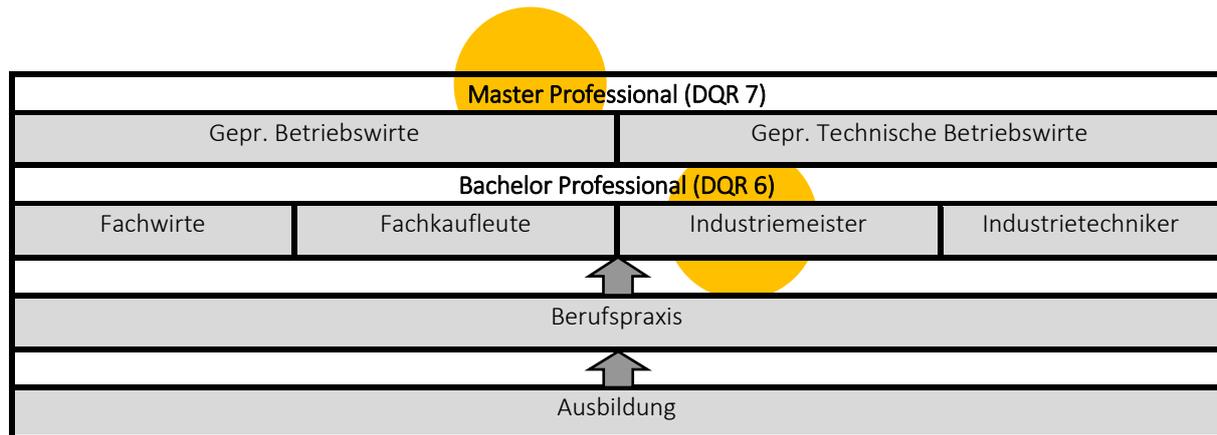
Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) wurde entwickelt, um das Bildungssystem in Deutschland standardisiert und transparent zu machen. Die Entwicklung des DQR erfolgte durch eine Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Kultusministerkonferenz. Der DQR ist für die Zuordnung von den folgenden Qualifikationen relevant: 1) Allgemeine Bildung, 2) Berufliche Bildung, 3) Hochschulbildung. Der DQR klassifiziert die Qualifikationen der unterschiedlichen Bildungsbereiche insgesamt in 8 Niveaustufen, die durch Lernergebnisse von einander zu unterschieden sind.

DQR-Niveau <sup>1</sup>	Beschreibt Kompetenzen zur	Abschlüsse
Niveau 8	Gewinnung von Forschungserkenntnissen in einem wissenschaftlichen Fach oder zur Entwicklung innovativer Lösungen und Verfahren in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch neuartige und unklare Problemlagen gekennzeichnet.	Akademische Bildung: Promotion
 Niveau 7	Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet.	Akademische Bildung: Master Berufliche Bildung: Master Professional (Betriebswirt, Technischer Betriebswirt)
 Niveau 6	Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld.	Akademische Bildung: Bachelor Berufliche Bildung: Bachelor Professional (Fachwirt, Fachkaufleute, Meister)
Niveau 5	Selbständige Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld.	Noch keine Zuordnung
Niveau 4	Selbständige Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld.	Schulische Bildung: Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife Berufliche Bildung: Duale Ausbildung (3- bis 3,5-jährig)
Niveau 3	Selbständige Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem noch überschaubaren und zum Teil offen strukturierten Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld.	Schulische Bildung: Mittlerer Schulabschluss Berufliche Bildung: Duale Ausbildung (2-jährig)
Niveau 2	Fachgerechte Erfüllung grundlegender Anforderungen in einem überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt weitgehend unter Anleitung.	Schulische Bildung: Mittelschule Berufliche Bildung: Berufsausbildungsvorbereitung
Niveau 1	Erfüllung einfacher Anforderungen in einem überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt unter Anleitung.	Schulische Bildung: noch keine Zuordnung Berufliche Bildung: Berufsausbildungsvorbereitung

<sup>1</sup> Ref. www.dqr.de

### Die Abschlüsse der Höheren Berufsbildung (Aufstiegsfortbildung):

Die bundeseinheitlichen Inhalte und Prüfungen stellen die Anerkennung der IHK Aufstiegsfortbildungsabschlüsse bundesweit sicher. Für die IHK Abschlüsse Fachwirte, Fachkaufleute und Meister gibt es jeweils eine definierte Abschlussbezeichnung sowohl in Deutsch als auch in Englisch. Sie sind zur Bachelor-Qualifikation in der Hochschulbildung (DQR 6) gleichgestellt. Die 2 Abschlüsse: Betriebswirt und Technische Betriebswirt ist entsprechend der Master-Qualifikation (DQR 7) gleichgestellt.



### Gepr. Wirtschaftsfachwirt IHK

Im Berufsleben wird immer größeren Wert auf Flexibilität und eine hohe Qualifikation gelegt. Mit einer branchenunabhängigen Weiterbildung zum/zur geprüften Wirtschaftsfachwirt/-in IHK werden Sie im Berufsleben zum gefragten Allrounder. Außerdem haben Sie als Wirtschaftsfachwirt/-in IHK eine hervorragende Ausgangsposition für eine weitere gefragte Aufstiegsfortbildung zum/zur geprüften Betriebswirt/in IHK.

Im Vorbereitungslehrgang zum/zur Wirtschaftsfachwirt/-in IHK werden den Teilnehmern fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse von erfahrenen Dozenten vermittelt, die zur selbständigen und effektiven Wahrnehmung der Aufgaben als Fachmann/frau und Vorgesetztem/r befähigen. Im Blickpunkt des Lehrplanes steht die praxisnahe und branchenübergreifende Wissensvermittlung.

Durch die Aufstiegsfortbildung bekommen Sie die Chance die folgenden beruflichen Entwicklungen zu genießen:

- ✓ Erreichen von höherer Position bzw. größerem Verantwortungsbereich
- ✓ Verbesserung von finanziellem Einkommen
- ✓ Besseres Verständnis und optimierte Bewältigung von Aufgaben bei der gleichen Position
- ✓ Steigerung der Sicherung von bestehenden Arbeitsplätzen
- ✓ Einfacher einen neuen Job zu finden

Sie erwerben ebenfalls wichtige persönliche Vorteile durch ihre Aufstiegsfortbildung:

- ✓ Sie erweitern Ihren Blickwinkel und sehen die Zusammenhänge besser
- ✓ Sie verbessern Ihr allgemeines Verständnis und verstärken Ihre Analysefähigkeiten
- ✓ Ihr Reflexionsvermögen steigert sich
- ✓ Sie gewinnen an Souveränität
- ✓ Sie optimieren Ihre Kommunikationsfähigkeiten

## Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

### Zielgruppe:

Die Qualifizierung ist in allen Branchen möglich, zum Beispiel: Handel, Industrie, Handwerk, Gesundheits- und Sozialwesen. Er ist besonders für diejenigen sinnvoll, die eine umfassende berufliche Qualifikation mit einer soliden Basis anstreben ohne sich zu sehr spezialisieren zu wollen.

Fachwirte sind als Berufserfahrene mit erweiterten und vertieften betriebswirtschaftlichen Kompetenzen, branchenübergreifend qualifiziert, um als Fach- und Führungskräfte insbesondere in kleinen und mittelständigen Unternehmen (KMU) agieren zu können. Sie sind qualifizierte Mitarbeiter, die innerbetriebliche Zusammenhänge und gesamtwirtschaftliche Abhängigkeiten beurteilen können.

### Teilnahmevoraussetzungen:

Zur reinen Teilnahme an dem Vorbereitungslehrgang gibt es keine Voraussetzung. Aber zur Anmeldung zur Prüfung der Aufstiegsfortbildung gibt es bestimmte Voraussetzungen durch die Prüfungsstelle wie z.B. IHK bzw. Handwerkskammer.

Im Fall der Wirtschaftsfachwirt besteht die Prüfung aus 2 Teilprüfungen:

- ✓ Teil I: Wirtschaftsbezogene Qualifikationen
- ✓ Teil II: Handlungsspezifische Qualifikationen.

Die Teilnahmevoraussetzungen an jeder Teilprüfung sind in Folge zusammengefasst:

Teil I. Wirtschaftsbezogene Qualifikationen:

1. mit einem Abschluss einer anerkannten, mindestens dreijährigen Ausbildung in einem kaufmännischen oder verwaltenden Beruf oder
2. mit einem Abschluss in einem sonstigen anerkannten mindestens dreijährigen Ausbildungsberuf und danach eine mindestens einjährige Berufserfahrung im kaufmännischen oder verwaltenden Bereich oder
3. Mit einem Abschluss in einem anderen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens zweijährige Berufspraxis im kaufmännischen oder verwaltenden Bereich oder
4. Berufserfahrung von mindestens 3 Jahren im kaufmännischen oder verwaltenden Bereich

Teil II. Handlungsspezifische Qualifikationen:

1. Die abgelegte Teilprüfung „Wirtschaftsbezogene Qualifikationen“, die nicht länger als fünf Jahre zurückliegt und
2. Mindestens ein Jahr Berufserfahrung im Fall des Teil I (Nr. 1) oder ein weiteres Jahr Berufspraxis zu den im Teil I (Nr. 2 – 4) genannten Zulassungsvoraussetzungen (ohne kaufmännischen Ausbildungsberuf).

Zur mündlichen Prüfung (Situationsbezogenes Fachgespräch) ist zugelassen, wer die schriftlichen Teilprüfungen Teil I und Teil II bestanden hat.

Zu beachten ist, dass die Dauer der berufspraktischen Erfahrung erst zum Zeitpunkt der Prüfung erbracht sein muss. Das heißt, die Teilnehmer an berufsbegleitenden Vorbereitungslehrgängen können noch während der Lehrgangsdauer die erforderliche kaufmännische Berufserfahrung sammeln.

Außerdem kann zur Prüfung nur zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, dass er berufspraktische Qualifikationen erworben hat, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Prüfung ist die Zulassungsvoraussetzung zum Gepr. Betriebswirt/in (DQR 7 - Master Professional) erfüllt.

## Unterrichtsformen und Termine

- Kursart:** Berufsbegleitend
- Mit über 40 Jahren Erfahrung in beruflicher Bildung, sind wir davon überzeugt, dass die Aufstiegsfortbildungen insbesondere für berufstätige in Industrie und Handel berufsbegleitend viel effektiver sind als Vollzeit bzw. Kompakt.
- Unsere Teilnehmer haben die Möglichkeit, die gelernten Inhalte während des Praxisstudiums bei der Arbeit umzusetzen und auszuprobieren. Die Übungen von unseren Dozenten führen zur nachhaltigen Vertiefung.
- Wir raten den Interessenten in der Industrie und Handels-Branche von „kompakt“ bzw. „Vollzeit“ Angeboten ab, wenn sie sich für ein tiefes und nachhaltiges Lernen entscheiden möchten.
- Unterrichtsform:** Hybrid (Online + Präsenz)
- Eine dauerhafte Austauschmöglichkeit zwischen den Teilnehmern und den Dozenten sorgt für einen größeren Erfolgsfaktor bei den Prüfungen. Die Form Hybrid (Präsenz + Online) ist effektiver und zielführender im Vergleich zum Selbststudium oder reinen Präsenz. Daher sind unsere Dozenten während des Unterrichts immer dabei, sowohl bei Onlinetagen als auch an den Präsenztagen.
- Kurstage:** Bitte finden Sie den aktuellen Start-Termin auf unserer Homepage.
- Normalerweise findet der Unterricht 2 x während der Woche (18:00 – 21:15 Uhr) jeweils mit 4 UE (Unterrichtseinheit, á 45 min) online statt.
- Zusätzlich gibt es durchschnittlich an einem Samstag pro Monat (9:00 – 14:00 Uhr) 6 UE welcher in Präsenz stattfindet.
- Ein Unterricht in Online-Form während der Woche ist von unsere Teilnehmer sehr beliebt, da sie die Fahrtzeiten sparen aber trotzdem präsent mit den Dozenten im Austausch stehen.
- Die Präsenztage an Samstagen fangen erst um 9:00 Uhr an. Das hilft unseren Teilnehmern, die von Fern anreisen möchten, ohne Übernachtung teilnehmen zu können.
- Die nur 6 UE pro Samstag bleiben effektiv im Rahmen der Auffassungsfähigkeit von unseren Teilnehmern.
- IHK-Prüfungstermine:** Wir informieren Sie gerne über die nächstmöglichen Prüfungstermine der IHK

## Die Inhalte des Praxisstudiums

Sowohl die Inhalte, als auch der Umfang in Stunden für jedes Fachthema der IHK Aufstiegsfortbildungen, werden durch den IHK Rahmenlehrplan empfohlen. Wir als Anbieter der Vorbereitungskursen richten uns selbstverständlich sowohl an die empfohlenen Inhalte als auch an die relevante Unterrichtsdauer der IHK. Wir finden uns insbesondere gegenüber unseren Teilnehmern verantwortlich, damit alle empfohlenen Inhalte ordentlich unterrichtet werden.

Die empfohlenen Inhalte durch IHK sind nachfolgend aufgelistet:

Rahmenlehrplan GEPR. WIRTSCHAFTSFACHWIRT	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Arbeitsmethodik</li> </ul>	
Teil I: Wirtschaftsbezogene Qualifikation	Teil II: Handlungsspezifische Qualifikation
<p><b>Volks- und Betriebswirtschaft</b></p> <p>1. Volkswirtschaftliche Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Markt, Preisgestaltung und Wettbewerb</li> <li>• Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung</li> <li>• Konjunktur und Wirtschaftswachstum</li> <li>• Außenwirtschaft</li> </ul> <p>2. Betriebliche Funktionen und deren Zusammenwirken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Aufgaben der betrieblichen Funktionen</li> <li>• Zusammenwirken der betrieblichen Funktionen</li> </ul> <p>3. Existenzgründung und Unternehmensrechtsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründungsphasen</li> <li>• Voraussetzungen der Existenzgründung</li> <li>• Rechtsformen</li> </ul> <p>4. Unternehmenszusammenschlüsse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Kooperation</li> <li>• Formen der Konzentration</li> </ul> <p><b>Rechnungswesen</b></p> <p>1. Grundlagen des Rechnungswesens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung von Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Auswertungen und Planungsrechnung</li> <li>• Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung GoB</li> <li>• Buchführungspflichten nach Handels- und Steuerrecht 4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze</li> </ul> <p>2. Finanzbuchhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> </ul>	<p><b>Betriebliches Management</b></p> <p>1. Betriebliche Planungsprozesse unter Einbeziehung der Betriebsstatistik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebliches Zielsystem</li> <li>• Bedeutung des betrieblichen Zielsystems für den Planungsprozess</li> <li>• Zusammenhang zwischen strategischer und operativer Planung</li> <li>• Betriebsstatistik, Vergleichsrechnung, Planungsrechnung als Grundlage betrieblicher Planungsprozesse</li> <li>• Entscheidungsprozesse in der betrieblichen Planung</li> </ul> <p>2. Organisations- und Personalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen betrieblicher Planungsprozesse auf die Organisations- und Personalentwicklung</li> <li>• Organisationsentwicklung (OE)</li> <li>• Personalentwicklung (PE)</li> </ul> <p>3. Informationstechnologie und Wissensmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensmanagement</li> <li>• Informationstechnologie</li> </ul> <p>4. Managementtechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeit- und Selbstmanagement</li> <li>• Kreativitäts- und Entscheidungstechniken</li> <li>• Projektmanagement</li> <li>• Gesprächs- und Kooperationstechniken</li> </ul> <p><b>Investition, Finanzierung, betriebliches Rechnungswesen und Controlling</b></p> <p>1. Investitionsplanung und -Planungsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Investition</li> <li>• Investitionsrechenverfahren</li> </ul> <p>2. Finanzplanung und Ermittlung des Finanzbedarfs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapitalbedarfsplanung</li> <li>• Finanzierungsplanung</li> </ul>

- Jahresabschluss
- 3. Kosten- und Leistungsrechnung
  - Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
  - Kostenartenrechnung
  - Kostenstellenrechnung
  - Kostenträgerzeit- und Kostenträgerstückrechnung
  - Vergleich von Vollkosten- und Teilkostenrechnung
- 4. Auswertung betriebswirtschaftlicher Zahlen
  - Aufbereitung und Auswertung der Zahlen
  - Rentabilitätsrechnungen
- 5. Planungsrechnung
  - Inhalt der Planungsrechnung
  - Zeitliche Ausgestaltung
- Recht und Steuern**
- 1. Rechtliche Zusammenhänge
  - BGB Allgemeiner Teil
  - BGB Schuldrecht
  - BGB Sachenrecht
  - Handelsgesetzbuch
  - Arbeitsrecht
  - Grundsätze des Wettbewerbsrechtes
  - Grundsätze des Gewerberechts und der Gewerbeordnung
- 2. Steuerliche Bestimmungen
  - Grundbegriffe des Steuerrechts
  - Unternehmensbezogene Steuern
  - Abgabeordnung
- Unternehmensführung**
- 1. Betriebsorganisation
  - Unternehmensleitbild, Unternehmensphilosophie, Unternehmenskultur und Corporate Identity
  - Strategische und operative Planung
  - Aufbauorganisation
  - Ablauforganisation
  - Analysemethoden
- 2. Personalführung
  - Zusammenhang zwischen Unternehmenszielen, Führungsleitbild und Personalpolitik
  - Arten von Führung
  - Führungsstile
  - Führen von Gruppen
  - Personalplanung
  - Personalbeschaffung
  - Personalanpassungsmaßnahmen
  - Entgeltforme
- 3. Personalentwicklung

- Liquiditätsplanung
- 3. Finanzierungsarten
  - Innen- und Außenfinanzierung (Unterschiede)
  - Eigen- und Fremdfinanzierung
- 4. Kosten- und Leistungsrechnung
  - Die Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungsrechnung
  - Normalkostenrechnung
  - Plankostenrechnung
  - Neuere Kostenrechnungsverfahren
- 5. Controlling
  - Begriff und Notwendigkeit des Controllings
  - Organisatorische Eingliederung des Controllings
  - Aufgaben des Controllings
  - Controllinginstrumente
- Logistik**
- 1. Einkauf und Beschaffung
  - Grundlagen der Logistik
  - Einkaufsprozess
  - Beschaffungsprozess
- 2. Materialwirtschaft und Lagerhaltung
  - Materialwirtschaft
  - Lagerhaltung
- 3. Wertschöpfungskette
  - Fertigungsprinzipien
  - Transportsysteme
  - Verpackung
  - Warenausgang
  - Verladung
  - Entsorgung
- 4. Aspekte der Rationalisierung
  - Optimierung des Produkt-Portfolios
  - Weltweiter Einkauf
  - Prozesse auf Verschwendung
- 5. Spezielle Rechtsaspekte
  - Einkaufsverträge
  - Verkaufsverträge
  - Zollrecht bei Im- und Export
  - Abfallwirtschaft
- Marketing und Vertrieb**
- 1. Marketingplanung
  - Marketingprozess
  - Marketingziele
  - Marketingstrategien
  - Marketingplan
- 2. Marketinginstrumentarium/ Marketing –Mix
  - Marketinginstrumente
  - Produktpolitik
  - Preispolitik

- Arten
- Potenzialanalyse
- Kosten- und Nutzenanalyse der Personalentwicklung



- Distributionspolitik
  - Kommunikationspolitik
  - Marketing Mix
3. Vertriebsmanagement
    - Vertriebsorganisation
    - Vertriebscontrolling
  4. Internationale Geschäftsbeziehungen und Geschäftsentwicklung, Interkulturelle Kommunikation
    - Einführung in den Außenhandel
    - Kooperationen im Außenhandel
    - Interkulturelle Kommunikationsdimensionen
  5. Spezielle Rechtsaspekte
    - Wettbewerbsrecht
    - Markenrecht
    - Verbraucherschutz
- Führung und Zusammenarbeit**
1. Zusammenarbeit, Kommunikation und Kooperation
    - Zusammenhang zwischen Persönlichkeit und beruflicher Entwicklung
    - Entwicklung des Sozialverhaltens
    - Psychologische und soziologische Aspekte bestimmter Personengruppen
    - Zielorientiertes Führen
    - Grundsätze der Zusammenarbeit
  2. Mitarbeitergespräche
    - Anerkennungs- und Kritikgespräch
    - Beurteilungsgespräch
  3. Konfliktmanagement
    - Konflikte und Ursachen
    - Maßnahmen zur Vermeidung von Konflikten
    - Maßnahmen im Umgang mit Konflikten
    - Möglichkeiten zur Überwindung von Widerständen gegen Veränderungen
  4. Mitarbeiterförderung
    - Personalentwicklung als Mittel der Steuerung und Förderung der personellen Ressourcen
    - Potenzialanalyse von Mitarbeitern
    - Personaleinschätzung
  5. Ausbildung
    - Rechtliche Rahmenbedingungen
    - Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO)
    - Anforderungen an die Eignung der Ausbilder und Ausbilderinnen
    - Beteiligte und Mitwirkende an der Ausbildung
    - Ergänzende individuelle Bildungsmaßnahmen
    - Prüfungsdurchführung

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen an Ausstattung und Ergonomie der Arbeitsumgebung</li> <li>• Unterweisung</li> <li>• Außer- und überbetriebliche Ausbildung</li> <li>• Maßnahmen der Personalentwicklung</li> </ul> <p>6. Moderation von Projektgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsgruppen, Teams und Projektgruppen</li> <li>• Moderieren von Arbeits- und Projektgruppen</li> <li>• Steuern von Arbeits- und Projektgruppen</li> <li>• Projektabschluss durch Projektleitung</li> </ul> <p>7. Präsentationstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel und Gegenstand einer Präsentation</li> <li>• Voraussetzungen für eine erfolgreiche Präsentation</li> <li>• Präsentation (Vorbereitung)</li> <li>• Präsentation (Umsetzung)</li> </ul>
--	---

## Rund um die Prüfung

Bitte zu beachten, dass die Anmeldung zur Prüfung bei der IHK komplett unabhängig von der Anmeldung zum Vorbereitungskurs bei der BBZ Mitte GmbH ist. Aus Datenschutzgründen müssen Sie sich direkt zur Prüfung bei der IHK anmelden. Natürlich können wir Sie gerne bei dem Prozess beraten.

Die Prüfung zum „Geprüften Wirtschaftsfachwirt“ ist eine öffentlich-rechtliche Prüfung auf der Basis des Berufsbildungsgesetzes und keine Lehrgangsabschlussprüfung. Die Prüfungsanforderungen sind in der entsprechenden Prüfungsordnung geregelt und werden durch den entsprechenden Rahmenlehrplan konkretisiert.

Teil I. Wirtschaftsbezogene Qualifikation – Die Teilprüfung findet an einem Tag statt

Prüfungsfächer	Dauer
1. Volks- und Betriebswirtschaftslehre	75 min (schriftlich)
2. Rechnungswesen	90 min (schriftlich)
3. Recht und Steuern	75 min (schriftlich)
4. Unternehmensführung	90 min (schriftlich)

Teil II. Handlungsspezifische Qualifikation

Situationsaufgaben	Dauer
1. Betriebliches Management, Führung und Zusammenarbeit	240 min (schriftlich)
2. Investition, Finanzierung, Controlling, Logistik, Vertrieb	240 min (schriftlich)

Situationsbezogenes Fachgespräch mit Präsentation	30 min (mündlich, Einzelprüfung)
+ Vorbereitungszeit	30 min

Das situationsbezogene Fachgespräch mit Präsentation bezieht sich inhaltlich auf alle Fächer aus dem ersten und dem zweiten Prüfungsteil.

Bitte zu beachten, wer die Prüfung zum Gepr. Wirtschaftsfachwirt bestanden hat, ist auf Antrag vom schriftlichen Teil der Prüfung Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) befreit.

### Prüfungstermine

Die Prüfungstermine sind bundeseinheitliche Termine, die durch die IHK festgelegt werden. Jede Prüfung wird normalerweise jährlich 2 Mal angeboten. Der Anmeldeschluss liegt normalerweise bei 2 Monaten vor dem jeweiligen Prüfungstermin.

### Ergebnismitteilung

Ca. 10 Wochen nach der schriftlichen Prüfung erhalten Sie das Ergebnis in Form der sog. „Ergebnismitteilung“ schriftlich zugesandt.

### Abschluss

Bei erfolgreicher Prüfung erhalten Sie den Titel „Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in“.

## Perspektive für Ihre berufliche Karriere

Die Absolventen einer Aufstiegsfortbildung wie z.B. Meister oder Wirtschaftsfachwirt haben auf dem Arbeitsmarkt sehr gute Perspektiven, wenn es um Führungsverantwortung, attraktive Gehälter und berufliche Entwicklungschancen geht.

Die Statistiken zeigen, dass Absolventen der Höheren Berufsbildung seltener von Arbeitslosigkeit betroffen sind als Akademiker. Meister und Techniker sind insbesondere bei konkreten betrieblichen Umsetzungen mehr gefragt als technischen Akademikern von Universitäten. Sie sind fachlich weisungsbefugt und leiten oft ein Team bzw. eine Abteilung fachlich und disziplinarisch.

Unsere Absolventen sind in allen Branchen tätig:

- ✓ Industrie
- ✓ Handwerk
- ✓ Öffentlicher Dienst
- ✓ Dienstleistungsunternehmen
- ✓ Groß- und Einzelhandel
- ✓ Immobilien und Versicherung
- ✓ Finanzen und Banken
- ✓ Hotel- und Gastronomie
- ✓ Sonstiger Bereich

- ✓ Aufstieg im Beruf und Karriere

- ✓ Ein höheres Einkommen
- ✓ Zeitgemäß neues lernen und ihren persönlichen Horizont erweitern
- ✓ Ihre beruflichen Fachkenntnisse erweitern
- ✓ Ihren bestehenden Arbeitsplatz in der Zukunft sichern
- ✓ Eine flexible und freie Wechsellmöglichkeit im Beruf sichern

Fast alle unsere Absolventen sind von ihrer Entscheidung für die Aufstiegsfortbildungen überzeugt. Das motiviert uns natürlich als Lehrgangsanbieter unsere Aufgabe zur inhaltlichen Vorbereitung der neuen Generation mit Herz nachzugehen.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Prüfung ist die Zulassungsvoraussetzung zum Gepr. Betriebswirt/in (DQR 7 - Master Professional) erfüllt.

## Ihre Investition

### Ihre Investition

Über die aktuelle Höhe der Kursgebühr informieren Sie sich bitte über die Homepage der BBZ Mitte GmbH ([www.bbz-mitte.de](http://www.bbz-mitte.de))

### Zahlung durch monatliche Rate möglich

Sie haben die Möglichkeit die Kursgebühr entweder auf einmal oder in monatlichen Raten zu zahlen. Die Rate wird auf die Gesamtdauer des Kurses bezogen und dadurch beträgt eine Rate normalerweise unter 200 EUR, was unseren Teilnehmern zugutekommt.

### Zusätzliche Kosten

Zu der Kursgebühr kommen noch die Kosten für die Lernmittel (IHK Bücher) und für die IHK-Prüfung dazu. Die IHK-Prüfungsgebühr müssen Sie direkt bei der IHK zahlen.

Die Prüfungsgebühren findet man gemäß der Gebührenordnung bei der regionalen IHK heraus. Normalerweise liegt die Prüfungsgebühr für die Teilprüfung I bei 220 EUR und für die Teilprüfung II bei 240 EUR, die direkt bei der IHK zu zahlen ist. Manche Arbeitgeber übernehmen natürlich die Fortbildungskosten ihrer Arbeitnehmer.

## Finanzierungsförderungen

## Aufstiegs-BAföG

Mit dem Aufstiegs-BAföG dürfen die Prüfungslehrgänge (DQR 6 oder 7) zur Aufstiegsfortbildung mit mehr als 400 UE gefördert werden. D.h. die folgenden Fortbildungen aus unserem Bildungsportfolio sind förderfähig:

- ✓ Technische Betriebswirte
- ✓ Betriebswirte
- ✓ Alle Meisterlehrgänge im Handwerk
- ✓ Industriemeister und Logistikmeister IHK
- ✓ Fachwirte
- ✓ Fachkaufleute

### Wie setzt sich eine Aufstiegs-BAföG Förderung zusammen?

Die BAföG-Förderung kann aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt werden:

- 1) Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (bei Teilzeit- und Vollzeitlehrgängen)  
Dieser Teil ist einkommens- und vermögensunabhängig.
  - 50 % Zuschuss auf die Kurs- und Prüfungsgebühren
  - Anspruch auf ein zinsgünstiges Darlehen in der Höhe von max. 15.000 EUR; Befreiung von der Zins- und Tilgungspflicht für die Dauer der Maßnahme und einer Karenzzeit zwischen 2 – 6 Jahren
  - Sollten die Geförderten die Abschlussprüfung der Aufstiegsfortbildung mit Erfolg bestehen, werden ihnen auf Antrag noch weitere 50 % des zu diesem Zeitpunkt noch nicht fällig gewordenen Darlehens erlassen.
- 2) Unterhaltsbeitrag (nur bei Vollzeitlehrgängen)  
Dieser Teil ist einkommens- und vermögensabhängig.

Zum Lebensunterhalt bekommen die Teilnehmer in Vollzeit-Aufstiegsfortbildungen einen Unterhaltsbeitrag monatlich bis zur Höhe von:

- 783 EUR für Alleinstehende ohne Kind
- 1.018 EUR für Verheiratete

Der Staat bezahlt für jedes weitere Kind einen Beitrag von 235 EUR monatlich. In Falle eines Kranken- bzw. Pflegeversicherungsbeitrags wird der Unterhaltsbeitrag sich um 109 EUR steigen.

Die Alleinerziehenden können einen Zuschuss von 150 EUR als Kinderbetreuungsgeld erhalten.

### Zurückzahlung vom Darlehn

Das Darlehen ist während der Fortbildung und Karenzzeit (max. 6 Jahre) Zins- und tilgungsfrei, was innerhalb von 10 Jahren zurückgezahlt werden muss.

Für die Teilnehmer aus dem Landkreis Fulda ist das Studentenwerk Gießen der zentrale Ansprechpartner für das Aufstiegs-BAföG:

Studentenwerk Gießen, Otto-Behaghel-Str. 23–27, 35394 Gießen  
Tel. 0641-40008-452 (-433)

Informieren Sie sich bitte über die aktuelle bzw. weitere Informationen auf der Homepage:  
www.aufstiegs-bafog.de.

**Aufstiegsprämie**

Bundesländer bieten seit 2019 neben dem Aufstiegs-BAföG, zusätzlich eine Aufstiegsprämie. Die Höhe der Aufstiegsprämie ist in verschiedenen Bundesländern unterschiedlich. z.B. Das Land Hessen honoriert die Absolventen in der Aufstiegsfortbildung (DQR 6 und 7) mit einen Bonus von 1.000 EUR. Mit der Aufstiegsprämie sollen die Fachkräfte der Zukunft eine finanzielle Motivation bekommen, sich für eine berufliche Aufstiegsfortbildung zu entscheiden und dadurch ihr eigenes Qualifikationsniveau zu steigern. Dies ist eine Maßnahme zur Sicherstellung von dem Fach- und Führungskräftenachwuchs des Landes.

- ✓ Die Informationen zur Voraussetzungen und zu dem Antragsformular für die Aufstiegsprämie im Land Hessen finden Sie bitte unter dem Link:

[www.hihk.de/aufstiegspraemie](http://www.hihk.de/aufstiegspraemie)  
 Hessischer Industrie- und Handelskammertag e. V.  
 Wilhelmstraße 24–26, 65183 Wiesbaden  
 Tel. 0611-1500 213

- ✓ Die Absolventen der Meister- und Aufstiegsfortbildungsprüfungen können sich über ihre Wirtschaftskammer (IHK oder Handwerkskammer) zur Beantragung bzw. über die Antragsstellung informieren lassen.
- ✓ Der Hauptsitz oder Beschäftigungsort des Interessenten bestimmt welche Wirtschaftskammer für diese Person relevant ist.
- ✓ Abhängig von den Bundesländern, kann der Absolvent zwar für mehrere Abschlüsse (DQR 6 oder 7) eine Aufstiegsprämie beantragen.



**Beispielskalkulation:**

Anrechnung von BAföG und Aufstiegsprämie

Lehrgangsgebühr (förderfähig)	-3.400 EUR
Lernmittel (nicht förderfähig)	-150 EUR
Prüfungskosten (förderfähig)	-460 EUR
Förderfähige Kosten der Fortbildung	3.400 + 460 EUR = 3.860 EUR
Zuschuss 50 %	+1.930 EUR
Betrag KfW-Darlehen	1.930 EUR
50 % Darlehenerlass beim erfolgreichen Abschluss	+965 EUR
Aufstiegsprämie beim erfolgreichen Abschluss	+1.000 EUR (Hessen)
Sie übernehmen die Kosten	
• Restbetrag	+495 EUR
• Lernmittel	-150 EUR
<i>Eigenbeitrag nach Förderung</i>	<i>+350 EUR Die Aufstiegsfortbildung lohnt sich!</i>

Begabtenförderung berufliche Bildung (sbb)

Haben Sie Ihre Ausbildung mit besonderem Erfolg abgeschlossen und möchten Sie sich nun noch weiter fortbilden?

Das BMBF unterstützt junge Menschen mit beruflichen Talenten durch das Weiterbildungsstipendium, die nach ihrer Berufsausbildung sich weiterqualifizieren möchten.

#### Was ist förderfähig?

Förderfähig sind anspruchsvolle - in der Regel berufsbegleitende - Fortbildungen:

- ✓ Maßnahmen zum Erwerb fachbezogener beruflicher Qualifikationen
- ✓ Prüflergänge der beruflichen Aufstiegsfortbildung, z. B. Meister/-in, Techniker/-in, Betriebswirt/-in, Fachwirt/-in, Fachkaufleute
- ✓ Seminare zum Erwerb fachübergreifender und sozialer Kompetenzen, z. B. Fremdsprachen, EDV, Rhetorik, Mitarbeiterführung und Konfliktmanagement
- ✓ Berufsbegleitende Studiengänge, die auf der Ausbildung oder der Berufstätigkeit aufbauen

#### Welche Kosten werden übernommen?

Die Förderung einer Bildungsmaßnahme wird vor Beginn der Maßnahme beantragt werden. Ist die Bildungsmaßnahme förderfähig, können Sie Zuschüsse beantragen für:

- ✓ Lehrgangskosten
- ✓ Fahrtkosten
- ✓ Aufenthaltskosten
- ✓ Arbeitsmittel nach Bedarf
- ✓ Prüfungsgebühren
- ✓ IT-Bonus von 250 Euro zur Anschaffung eines Computers im ersten Förderjahr in Verbindung mit einer Bildungsmaßnahme.

#### Wie hoch wird es gefördert?

Als Stipendiatin oder Stipendiat können Sie im Weiterbildungsstipendium Zuschüsse von insgesamt 8.100 Euro für beliebig viele förderfähige Weiterbildungen beantragen - bei einem Eigenanteil von 10 Prozent je Fördermaßnahme. Der Eigenanteil schmälert nicht Ihren Gesamtförderbetrag. Vergeben wird das Stipendium - je nach Beruf - von Ihrer Kammer oder Berufsbildungsstelle, bei der der Berufsausbildungsvertrag eingetragen ist. Für die bundesgesetzlich geregelten Fachberufe im Gesundheitswesen ist die SBB Ihre Ansprechpartnerin.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten suchen die Lehrgänge selbst aus. Sie stellen vor Beginn einer Maßnahme einen Antrag auf Förderung bei ihrer jeweiligen Stipendienbetreuung.

#### Förderzeitraum

Das Weiterbildungsstipendium wird für einen festen Zeitraum vergeben: Es beginnt mit dem Tag der Aufnahme in das Programm, der Ihnen in einem Aufnahmeschreiben bestätigt wird. Ab diesem Zeitpunkt sind Sie „Stipendiatin“ bzw. „Stipendiat“ des Programms und können gefördert werden.

Weitere Infos über: [www.sbb-dtipendien.de](http://www.sbb-dtipendien.de)

### Kursfinder

Auf der Homepage von der BBZ Mitte GmbH können Sie sich durch die Suchfunktion „Kursfinder“ Ihren gewünschten Kurs finden und sich über die aktuellen Details des Kurses informieren.

### Infoabende

Kostenlose Infoabende zu jeder Aufstiegsfortbildungszielgruppe finden regelmäßig in Präsenz bzw. online statt.

Die Infoabend-Termine können Sie ebenfalls durch die Suchfunktion „Kursfinder“ auf unserer Homepage finden und sich online anmelden.

Die folgenden Informationen werden in den Infoabenden ausführlich besprochen: Vorteile und Perspektiven, Inhalte des Kurses, Termine, Methoden zum Unterrichten, Prüfung, Kosten und Fördermöglichkeiten.

### Individuelle Beratung durch Unsere Bildungsmanagerinnen

Unser kompetentes Bildungsmanagement-Team steht Ihnen für jede Frage gerne zur Verfügung.

Bei unserer Frau Britta Boick, Frau Marika Zentgraf und Frau Enders können Sie individuelle Termine zur kostenlosen Beratung vereinbaren. Während der Durchführung des Kurses werden Sie eng durch unsere Bildungsmanagerinnen betreut.



**Marika Zentgraf**  
Bildungsmanagerin  
Wirtschaftsakademie  
Tel. +49 661-6208-575  
wirtschaft@bbz-mitte.de



**Britta Boick**  
Bildungsmanagerin  
Wirtschaftsakademie  
Tel. +49 661-6208-122  
wirtschaft@bbz-mitte.de



**Isabell Enders**  
Projektmanagerin  
Bereich Business Development  
Tel. +49 661-6208-126  
Isabell.enders@bbz-mitte.de



### Anmeldung

Die Anmeldung bitte online durch die Homepage.

Über den „Kursfinder“ finden Sie Ihren gewünschten Kurs. Wählen Sie den gewünschten Termin aus und füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus. Bei Rückfragen nehmen Sie mit unseren Bildungsmanagern bitte Kontakt auf.

## Unser gesamtes Angebot

Bei folgenden Fächern sind Sie bei uns „zu Hause“!

### Praxisstudien mit IHK-Abschluss

Betriebswirte | Technische Betriebswirte | Industriemeister | Logistikmeister | Fachwirte | Fachkaufleute

### Meister im Handwerk

Elektrotechnikermeister | Kfz-Technikermeister | Kfz-Servicetechniker | Schreinermeister /  
Tischlermeister | Landmaschinenmechanikermeister

### Management und Führung

Personalführung | Innovation | strategische Geschäftsentwicklung | Betriebswirtschaftslehre |  
Projektmanagement | Präsentation und Kommunikation | Persönliche Kompetenzen

### Technik

- Elektrotechnik:  
Gebäude- und Energietechnik | Elektro Konstruktion Hardware | Schaltschrankbau | Automatisierung  
SIEMENS) | Robotik | Messtechnik | weitere Fachseminare | Bildverarbeitung | Künstliche Intelligenz
- Metalltechnik:  
Planung und Konstruktion | Manuelle und Maschinelle Bearbeitung | CNC (Drehen, Fräsen) | Pneumatik |  
Hydraulik | Lasertechnik | 3D-Druck | Industrie 4.0
- Schweißtechnik:  
Alle industrielle Verfahren, DVS- und TÜV-Prüfungen
- Fahrzeugtechnik:  
AU, SP, Hochvolt, Airbag, Klima, etc.
- Holztechnik: Maschinelle Bearbeitung

### Wirtschaft

Management und Führung | Personalwesen | Finanzen und Controlling | DATEV | Steuer | Recht |  
Marketing und Vertrieb | Verwaltung | Einkauf | Logistik

### Gesundheit

Pflege | Gesundheitsmanagement | Berufliche Rehabilitation

### Fachübergreifend

AdA-Schein | EDV | Qualitätsmanagement | Persönliche Soft-Skills | Soziale Soft-Skills und Kommunikation  
| Business Sprachen

### PersonalProfi 4.0

Corporate Social Service (CSS) | Ausbildungsmanagement | Personalentwicklung-Management |  
Recruiting

### Technologieberatung

Modernisierung von Produktionsanlagen | Reduzierung von Personalmangel bzw. Personalkosten durch  
Automatisierung und Robotik | Stabilisierung der Qualitätssicherung

## Ihre Vorteile

- ✓ Jährlich mehrere Absolventen als Landessieger
- ✓ Erfahrene Dozenten aus Praxis auch in der Führungsposition
- ✓ Volle Berücksichtigung der von der IHK empfohlene Inhalte und entsprechender Unterrichtsdauer
- ✓ Effiziente Konzeptionierung und Terminierung zur Vertiefung der gelernten Inhalte
- ✓ Berufsbegleitendes Angebot mit vielen Übungen in der Praxis während der Arbeit
- ✓ Enge Teilnehmerbetreuung während der Fortbildung
- ✓ Moderne Pädagogische Wissenstransfer-Methoden
- ✓ Große Unterrichtsräume mit moderner EDV-Technik
- ✓ Zahlreiche kostenfreie Parkplätze auf dem Gelände

Ihr Ansprechpartner  
Bildungsmanagement-Team  
BBZ Mitte GmbH  
Goerdelerstraße 139  
36100 Petersberg (Fulda)

Tel. 0661-6208-0  
info@bbz-mitte.de  
www.bbz-mitte.de

